

**Kommission für Lehre und Studium
(LSK)**

Telefon: 314-23988

e-mail: lsk@tu-berlin.de

Berlin, den 25.01.2012

Genehmigtes

Protokoll

der 833. Sitzung der
Kommission für Lehre und Studium
am 24. Januar 2012

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Die Damen
Okrafka (ab 15.00 Uhr)
Zscheschang (bis 14.45 Uhr)
Eberle

sowie

die Herren
Frank
Schröder
Meyer
Marquardt
Stein
Zorn

Hochschul Controller:

Herr Thurian (SC 3)

Ständig beratende Gäste:

Frau Plaumann(1. Stv. ZFA)

Gäste:

Herr Wille (SC 34)
Frau Raue (SC 31)

Protokoll:

Frau Rocho

T A G E S O R D N U N G

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 832. Sitzung	2
3.	Amtszeitverlängerungen der Mitglieder	2
4.	QMS-Struktur	3
5.	Hochschulpakt III	3

6.	Konfliktmanagement	3
7.	Berichte	4
8.	Verschiedenes	4

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in o.g. geänderter Reihenfolge genehmigt. Die Sitzung soll aufgrund der Verleihung der Deutschlandstipendien an der TU Berlin um 16.00 Uhr enden.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 832. Sitzung

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Amtszeitverlängerungen der Mitglieder

Beschluss LSK 1 /833-24.01.2012

einstimmig

Die Kommission für Lehre und Studium schlägt dem Akademischen Senat vor, folgende Mitglieder, deren Amtszeiten zum 31.3.2012 enden, durch die entsprechende Statusgruppe für die **Amtszeit vom 1.4.2012 – 31.3.2014** wieder zu benennen:

<u>Gr. Prof.</u>	Herr Prof. Dr. Felix Ziegler N.N.	Mitglied Stellv.
<u>Gr. aM</u>	Herrn Dipl.-Phys. Erhard Zorn N.N.	Mitglied Stellv.
<u>Gr. sM</u>	N.N.	Mitglied
<u>Gr. Stud.</u>	Herr Florian Frank Herr Marcus Stein N.N. N.N.	Mitglied stv. Vorsitzender Mitglied Stellv.

Die LSK würde es sehr begrüßen, wenn auf die vakanten Stellen in den einzelnen Statusgruppen in der LSK Bewerbungen eingehen würden.

TOP 4: Struktur des Qualitätsmanagementsystem an der TU Berlin

Frau Zscheschang erläutert die Struktur des Qualitätsmanagementsystems (QMS) an der TU Berlin. Es werden die drei Ebenen der Projektorganisation dargestellt und deren Aufgaben und Besetzung erläutert. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es an der TU sieben freigegebene Prozessbeschreibungen und ca. zwölf weitere Prozesse befinden sich momentan in der Bearbeitung. Nähere Einzelheiten zum QMS an der TU sind unter

<http://www.tu-berlin.de/qualitaet/qualitaetsmanagement/>

oder Direktzugriff: 51404 erhältlich.

Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich Studierende an der Arbeit der Projektteams im Arbeitskreis QM und dem Lenkungsausschuss beteiligen.

TOP 5: Hochschulpakt III

Frau Raue präsentiert den von der TU gestellten Antrag im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre (HSP III) mit dem Titel „Erste Klasse für die Masse“. Hierbei handelt es sich um einen Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einer Fördersumme bis zu 10,5 Mio. Euro. Die tatsächliche Förderung wird der TU voraussichtlich bis zum 01.04.2012 (Förderbeginn) vorliegen. Es werden die einzelnen Teilprojekte, hier als Projektlinien bezeichnet, dargestellt (vergl. **Anlage 1**). Insbesondere werden die LSK-Mitglieder auf die Projektlinie „tu project“ aufmerksam gemacht, bei der ein Volumen von zehn Erstanträgen auf Projektwerkstätten mit je zwei Stellen für studentische Beschäftigte à 40 Stunden (pro Monat) für die Dauer von zwei Jahren frühestens ab 01.04.2012 gefördert wird. Die Besonderheit in der Umsetzung besteht darin, dass die LSK die Projektanträge bewertet und bewilligt. SC 3 motiviert die Anwesenden zur Verbreitung dieser Antragslinie und zur Antragstellung bzw. um Unterstützung der Studierenden bei der Antragstellung. Ansprechpartnerin für die Beratung bei der Antragstellung ist hier insbesondere Frau Prystav, Informationen zu den regulären Projektwerkstätten sind auf folgender Internetseite zu finden:

<http://www.projektwerkstaetten.tu-berlin.de/>

Im Nachgang zu Präsentation regt der Vorsitzende eine Vernetzung der verschiedenen Projektlinien auf dem Gebiet der Didaktik an, um so neue Ideen in der Hochschullehre an der TU Berlin besser zu verbreiten. Die stv. Zentrale Frauenbeauftragte verweist auf den didaktischen Stammtisch der Zentraleinrichtung Kooperation und wissenschaftliche Weiterbildung.

TOP 6: Konfliktmanagement

Dieser TOP wurde aufgrund des zeitlich engfassten Rahmens auf die kommende Sitzung vertagt.

TOP 7: Berichte

Der Vorsitzende berichtet von der Veranstaltung Studium 2020 am 26. und 27.1. 2012 an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Nähere Einzelheiten unter: <http://studium2020.de/>.

Er erinnert auch an die Veranstaltung zur Entschleunigung des Studiums am 25.1.2012 um 18 Uhr im Raum EB 226.

TOP 8: Verschiedenes

Die nächste, ordentliche Sitzung findet am Dienstag, den 07.02.2012 statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder M.A.

Anja Rocho

Erste Klasse für die Masse

Erfolgreiche Antragstellung im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre der TU Berlin

Dr. Patrick Thurian und Dr. Cornelia Raue



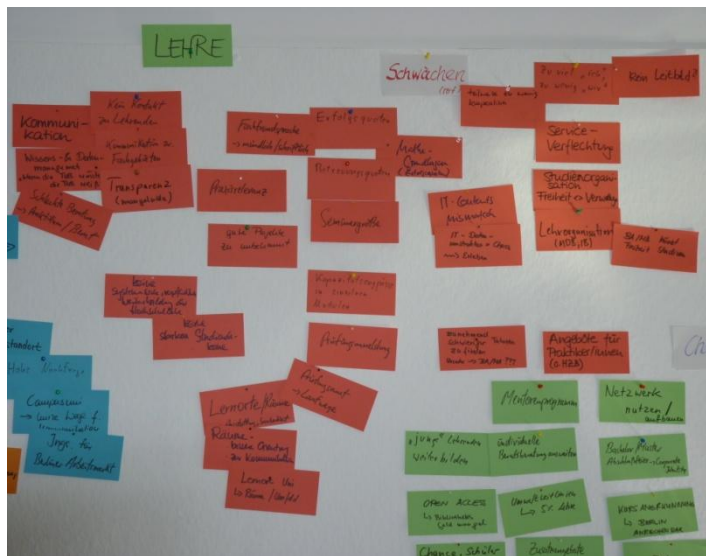
1. Prozess der Antragstellung
2. Ziele des Antrags der TU Berlin
3. Projektlinien
4. Umsetzung und Qualitätssicherung



1. Frühe Kenntnis der Rahmenbedingungen
2. Brainstorming



3. Definition der Ziele
4. Definition der Projektlinien
5. Inneruniversitärer Abstimmungsprozess



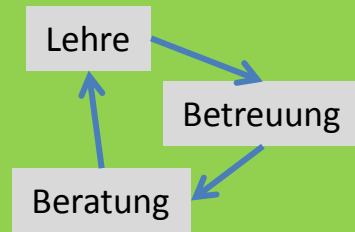


Fördergegenstände

Förderkriterien

A

Personal für (§1a):



- 3.1a) zusätzliche HSL
- 3.1b) Personal für Betreuung/ Beratung von Bewerbern, für Prüfung und Lehrorganisation
- 3.1c) zusätzliche Tutoren
- 3.1d) Mentorenprogramme

§4a) Qualitativer Mehrwert im Vergleich zur Ausgangslage

§4b) Konsistenz Profil/Leitbild der TUB

B

Weiterbildung (§1b)

- 3.2a) Qualifizierungsmaßnahmen für Neulinge (Frischlingsprogramm)
- 3.2b) systematische Weiterbildung für gesamte Lehrpersonal
- 3.2c) Unterstützung/Beratung des Lehrpersonals bei Anwendung in Lehre /Prüfung

§4c) Überlegungen zur Nachhaltigkeit

§4d) Überlegungen zur Prozessbegleitung und Zielerreichung

C

Sicherung/ Weiterentwicklung (§1c)

- 3.2d) Einführung und Weiterentwicklung hochschulinterner QM Maßnahmen
- 3.3) Praxisbezug bei BA Ausgestaltung Studieneingangsphase bei heterogenen Studierenden

§4e) bei gemeinsamen Antrag Synergieeffekte

D

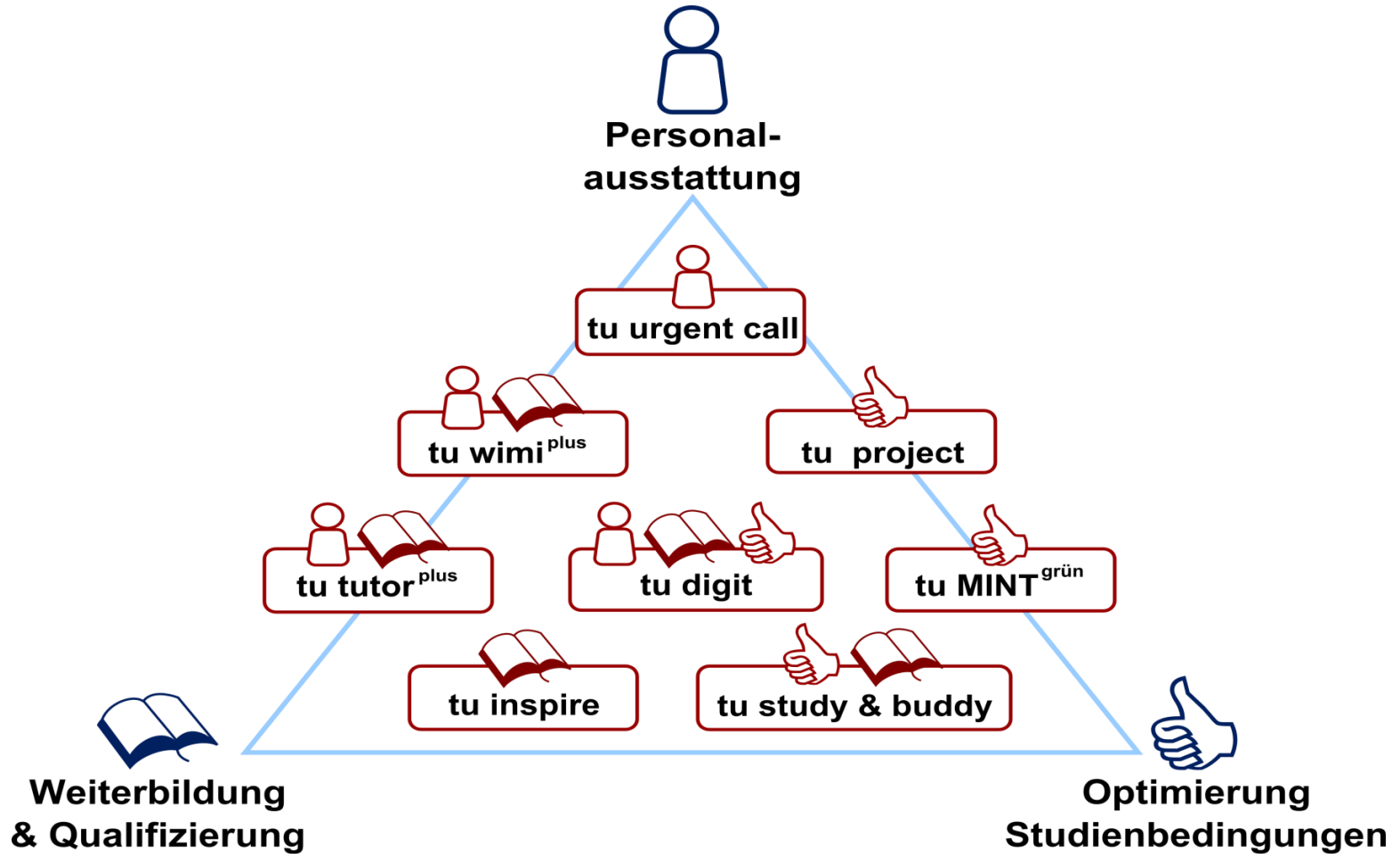


- 3.2e) Methodenbezogene Verbünde

§4f) bei Verbund Leistungsfähigkeit der Partner herausstellen



Projektlinien



Blau ► Eckpunkte der Ausschreibung

Rot ► TU Berlin Programmlinien Schwerpunkte



Ziel

- Angebot eines Orientierungsstudiums für MINT-Fächer
- Gendersensitive Rekrutierung
- Verknüpfung von naturwissenschaftlichen und technischen Probleme mit Fragen der Nachhaltigkeit
- Reduzierung von Abbruchquoten durch begleitete und reflektierte Studienentscheidung

Umsetzung

- Angebot eines ein/zweisemestrigen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Orientierungsstudiums
- Projektorientierung (anknüpfend an Schülerlabore)
- Spezielle „MINT-Tutorien“
- begleitete und reflektierte Beratung
- Verankerung an Fakultät II

Erfolgskriterien

- hohe Übertrittsquote von MINT grün in TU Studiengänge
- Zufriedenheit mit Orientierungsfunktion von MINTgrün
- eine vergleichsweise höhere Erfolgsquote bei MAP
- höherer Frauenanteil im Vergleich zu herkömmlichen MINT-Studiengängen

Nachhaltigkeit

- MINT grün ist ein Pilotprojekt: Eine Weiterführung bei Erfüllung der Erfolgskriterien wird angestrebt
- Transfer von innovativen Lehr- und Lernformaten in Fakultäten



Ziel

- Kontinuierlicher Ausbau des E-Learning-Angebots
- Stärkung der Medienkompetenz unter den Lehrenden der TU Berlin
- Verbreitung von aktivierenden und e-learning gestützten Lehr – und Lernformaten in Großveranstaltungen und in der Studieneingangsphase

Umsetzung

- Zusammenarbeit von MULF und ZEWK
- Verschiedene Weiterbildungs,- Beratungs- und Serviceformate zur Etablierung von e-learning und blended learning Ansätzen in Lehre und Studium
- fakultätspezifische Workshops und Weiterbildungsangebote

Erfolgskriterien

- Steigerung der e- und blended learning Anteile in der grundständigen Lehre
- Steigerung der Erfolgsquote (Vergleich von Modulen mit und ohne e-learning-Anteile)

Nachhaltigkeit

- Weiterführung der Maßnahmen entsprechend dem Bedarf der Fakultäten und entsprechend den veränderten technologischen Möglichkeiten



Ziel

- Qualitative Verbesserung der Lehre von Tutorinnen und Tutoren
- Professionalisierung der Beratungstätigkeit studentischer Hilfskräfte

Umsetzung

- Qualifikationsmaßnahmen für Tutoren (fakultätsweise) und beratende studentische Hilfskräfte
- fachbereichsspezifische und anforderungsspezifische Angebote
- Etablierung von Feedbackstrukturen während der Tätigkeit
- Anrechenbarkeit von 5 LP für tutorialer Tätigkeit im Rahmen von FÜS

Erfolgskriterien

- Verbesserung der Lehrqualität (Veranstaltungsevaluation)
- Erhöhte Zufriedenheit der Studierenden mit Informations- und Beratungsangeboten (Befragung)

Nachhaltigkeit

- Haushaltsfinanzierung für „train the tutor plus“
- Zusammenführung mit Tutorenaustattungsplan



Projektlinie tu study & buddy

Ziel

- Verbesserung der Studienbedingungen durch Fokussierung auf studienersolungssensitive Bereiche
 - Studierende mit familiären Belastungen
 - TU-Austauschstudierende
 - Praxisphasen im Studium

Umsetzung

- durch zielgruppen- und studienphasenspezifische Angebote wie z.Bsp:
 - TU Tandem (Studierende mit Kind und SpitzensportlerInnen)
 - Entwicklung und Einrichtung ein TU Buddy - Programms für TU-Austauschstudierende
 - Externen Mentoring am Ende des Bachelors (durch Arbeitgeber und Alumni)

Erfolgskriterien

- höhere Studierendenzufriedenheit
- höhere Erfolgsquote
- höhere Regelabschlussquote

Nachhaltigkeit

- bei Erfolg anteilige Finanzierung über Haushaltsmittel und externe Mittelgeber (Stiftungen, Berufsverbände, Arbeitgeber...)



Projektlinie tu project

Ziel

- Stärkung der projektorientierten Lehre im Bachelorbereich
- besonderer Fokus auf Themen zu Nachhaltigkeit und interdisziplinären Ansätzen

Umsetzung

- Förderung von fünf Projekten pro Semester. Jedes Projekt soll ca. durch 15 Studierende bearbeitet werden. Laufzeit 2 Jahre. Individuelle Anrechnung des Workloads angestrebt
- Bewilligung und Bewertung durch LSK

Erfolgskriterien

- Projekte werden erfolgreich abgeschlossen (Zwischenbericht und Endbericht)
- Bewertung durch Studierende

Nachhaltigkeit

- Im Erfolgsfall Übernahme in die Tutorenausstattungsplanung



Ziel

- Verbesserung der Lehrqualität gekoppelt mit Entlastungen in hoch ausgelasteten Lehrgebieten

Umsetzung

- Einstellungs- und Qualifikationsprogramm für 7 WMs
- sowohl für Bereiche mit hoher Lehrbelastung
- Teilnahme der WM an speziellem Qualifikationsprogramm

Erfolgskriterien

- quantitativ: verbesserte Betreuungsrelationen in Lehrnotstandsgebieten (kurzfristig)
- qualitativ: verbesserte Lehrqualität und Zufriedenheit der Studierenden (mittel- bis längerfristig)
- die geschulten WMs wirken in ihren Bereichen als Multiplikatoren für gute Lehrqualität

Nachhaltigkeit

- Ausweitung bzw. Verstetigung innerhalb TU Struktur



Projektlinie tu urgent call

Ziel

- Verbesserung der Personalsituation in hochausgelasteten Lehrbereichen gekoppelt mit Verbesserung der Lehrqualität

Umsetzung

- 3 vorgezogene Berufungen auf Strukturprofessuren ab 2013
- Neuberufene werden im Rahmen TU inspire hochschul- und fachdidaktisch qualifiziert
- WM-Ausstattung wird aus Wimi plus rekrutiert (und qualifiziert)
- → systematische Verknüpfung mit 2 anderen Antragslinien

Erfolgskriterien

- quantitativ: verbesserte Betreuungsrelationen in Lehrnotstandsgebieten (kurzfristiger Effekt)
- qualitativ: verbesserte Lehrqualität durch Qualifikationsmaßnahmen für Neuberufene (mittel- bis langfristiger Effekt)

Nachhaltigkeit

- Überführung der Berufenen auf Strukturprofessuren
- Nachhaltigkeit der qualifizierenden Maßnahmen durch TU inspire gesichert



Ziel

- Erhöhung der Reputation von Lehrleistungen der Hochschullehrer und –lehrerinnen
- Wahrnehmung der Hochschuldidaktik als Quelle der Inspiration

Umsetzung

- Studium und Lehre werden zum Bestandteil von Berufungsverhandlungen und Zielvereinbarungen
- Individuelle Unterstützung (Beratung, Weiterbildung, Coaching...) für alle Hochschullehrer
- Kommunikationskonzept: z.B. Ringvorlesung, Mittagsvorträge

Erfolgskriterien

- verbesserter Stellenwert von Lehre (Evaluation)
- Verbreitung von innovativen und Lehr- und Lernformaten
- Verbesserte Studierendenzufriedenheit

Nachhaltigkeit

- Studium und Lehre werden dauerhaft als Gegenstand der Berufungsverhandlungen verankert



= den roten Faden im Blick

- Begleitende Evaluierung aller Programmlinien durch Sc-Bereich
 - Forcierung der Multiplikatoreneffekte (erfolgreiche Ansätze auf weitere Fachbereiche übertragen)
 - Schaffung einer inneruniversitären Öffentlichkeit für die Lehrinnovationen
 - Öffentlichkeitsarbeit
- ➔ Etablierung einer Qualitätskultur